

Fetziger Auftakt zum Stuttgarter Musikfest

Dennis Russell Davies dirigiert das Bundesjugendorchester - An der Nahtstelle von Jazz und Klassik

Von Dietholf Zerweck

Stuttgart - In einer Woche beginnt das Stuttgarter Musikfest mit einer Aufführung von Georg Friedrich Händels "Messiah" durch Helmuth Rilling und sein Festival-Ensemble. Doch im "Auftrittkonzert" zum breit gestreuten Klassik-Festival, das in den letzten zehn Jahren als "Europäisches Musikfest" firmierte, ging es um die Berührungspunkte von Jazz und sinfonischer Musik.

Mit dem Bundesjugendorchester und dem "Bujazzo" trafen die zwei deutschen, aus dem Wettbewerb "Jugend Musiziert" heraus gewachsenen Spitzenensembles auf der Bühne des Beethovensaals aufeinander. Dennis Russell Davies, der zuletzt vor allem mit dem "Haydn Spaß" zusammen mit dem Stuttgarter Kammerorchester hierzulande präsent war, hatte beide Orchester zu einem Projekt zusammengebracht, mit dem es nun anschließend auf eine Südafrika-Tournee geht.

Zu Beginn des "Auftrittkonzerts" war

Dennis Russell Davies selbst der Solist in George Gershwins "Rhapsody in Blue", die der Amerikaner so locker vom Flügel aus dirigierte, als wäre es ein Klavierkonzert von Mozart.

Mit einer eher kammermusikalischen Besetzung bei den Streichern sowie dem Bläusersatz mit Saxofonen, Trompeten und Posaunen vom Bundesjazzorchester swingte das populäre Stück noch etwas verhalten. Die Hörner und die Basstuba vom BJO setzten die sinfonischen Glanzlichter.

Das übrige Programm zeigte ganz verschiedene Möglichkeiten der Fusion von Jazzband und Sinfonieorchester. Bei Niels Klein ("Refractions") verstehen sich die Bläser beider Ensembles im lockeren, Strawinsky ähnlichen Geplauder. Ganz anders geht es bei Wolfgang Dauner ("Second Prelude to the Primal Scream") zur Sache, mal in dynamischer Konfrontation, mal in sinfonisch abgefedertem, fetzigen Big-Band-Sound mit Markenzeichen des von Dauner mit-

begründeten United Jazz + Rock Ensembles. Bei Moritz Eggert ("Illumination") - einer Auftragskomposition der Stuttgarter Bachakademie für ihr diesjähriges Musikfest mit seinem "Licht"-Motto - stehen die Klangwelten von Sinfonieorchester und Jazzband einander zunächst fremdartig gegenüber und finden dann doch zu einer spannenden Kommunikation, in welcher sich die Gegensätze auflösen. Bei den "Improvisations" des Bandleaders und Saxofonisten Johnny Dankworth schließlich konnten die Musiker des "Bujazzo" auftrumpfen.

Internet: Infos zu den 63 Veranstaltungen vom 5. bis 20. September auf www.musikfest.de.